

Ausführungsbestimmungen zur Standesordnung der FMH

Basel, 25. März 1999

Revidierte Fassung gemäss Beschluss der Mitgliederversammlung vom 29. März 01 (§ 3, Absatz 2, Satz 1), gemäss Beschluss der Mitgliederversammlung vom 20. Juni 2002 (§ 5, Absatz 3) und gemäss Beschluss der Mitgliederversammlung vom 29. November 2007 (§ 5, Absatz 1).

In Ausführung und Ergänzung der Standesordnung der FMH erlässt die Medizinische Gesellschaft Basel folgende Bestimmungen:

I. Geltungsbereich

§1

Die Mitglieder der Medizinischen Gesellschaft Basel unterstehen der Standesordnung der FMH vom 12. Dezember 1996 (in Kraft seit dem 1. Juli 1997) mitsamt ihren nachfolgenden Änderungen.

II. Standeskommission

§2

Die Standeskommission trägt die Bezeichnung Ehrenrat.

§3

¹ Der Ehrenrat wacht über die Einhaltung der Standesordnung und steht den Mitgliedern der Medizinischen Gesellschaft Basel als Schiedsgericht in zivilrechtlichen Streitigkeiten zur Verfügung.

² Der Ehrenrat besteht aus einer Präsidentin resp. Präsidenten und sechs Mitgliedern sowie vier Suppleanten. Diese werden von der Mitgliederversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Sie sind unbeschränkt wiederwählbar. Der Ehrenrat konstituiert sich im übrigen selbst und ordnet unter Vorbehalt von § 5 Abs. 2 das Verfahren.

³ Dem Ehrenrat haben ein Mitglied der Medizinischen Fakultät Basel, womöglich ein Ordinarius, sowie mindestens eine Ärztin anzugehören. Ein Mitglied des Ehrenrates muss Juristin resp. Jurist, wenn möglich Gerichtspräsident, sein. Diese/r hat Stimmrecht. Er/Sie darf nicht identisch sein mit dem Sekretär der Medizinischen Gesellschaft Basel.

⁴ An den Sitzungen des Ehrenrates nimmt der Präsident der Medizinischen Gesellschaft Basel mit beratender Stimme teil.

⁵ Die Tätigkeit der Mitglieder des Ehrenrates ist ehrenamtlich; die Entschädigung des Juristen und die Kosten für den administrativen Aufwand werden durch den Ehrenrat festgelegt und sind in die von der Mitgliederversammlung zu genehmigenden Jahresbudgets und Jahresrechnungen der Medizinischen Gesellschaft Basel aufzunehmen.

§4

¹ Liegt ein Tatbestand vor, für dessen Beurteilung in der Standesordnung und in den übrigen Standesvorschriften keine Bestimmungen enthalten sind, so entscheidet der Ehrenrat nach der bisherigen Übung oder nach Gewohnheitsrecht und, wo ein solches fehlt, wie es das Standesethos erheischt.

² Die Anrufung des Ehrenrates erfolgt über dessen Präsidentin resp. Präsidenten.

³ Die Organe der Medizinischen Gesellschaft Basel sind gehalten, Verstösse gegen die Standesordnung, welche zu ihrer Kenntnis gelangen, der Präsidentin resp. dem Präsidenten des Ehrenrates mitzuteilen.

§5

¹ Die Mitglieder des Ehrenrates, der Präsident der Medizinischen Gesellschaft Basel und deren Sekretär sind verpflichtet, über Tatsachen, die ihnen bei der Ausübung ihrer Funktionen zur Kenntnis gelangen, Verschwiegenheit zu bewahren. Vorbehalten bleibt die Befugnis des Ehrenrates in Belangen der Standesordnung, die Standes- und sonstige Presse zu orientieren, wenn der Entscheid die Publikation nicht als Disziplinar-massnahme vorsieht, die Orientierung aber im Standes- oder öffentlichen Interesse liegt. Der Präsident der Medizinischen Gesellschaft Basel kann, nach Rücksprache mit dem Präsidenten des Ehrenrates, den Vorstand orientieren. Der Ehrenrat kann mit der Kantonsärztin oder dem Kantonsarzt Informationen austauschen, wenn es im Standes- oder öffentlichen Interesse liegt¹.

² Für die Verfahren vor dem Ehrenrat gilt ein besonderes Reglement. Dieses ist vom Vorstand zu genehmigen.

³ a. Über seine Tätigkeit erstattet der Ehrenrat zu Händen der Mitgliederversammlung einen Jahresbericht.

b. Der Jahresbericht soll Auskunft geben, wie oft der Ehrenrat angerufen wurde, um welche Themen es sich handelte und ggf. welche Sanktionen wie häufig verhängt worden sind sowie ob gegen Entscheide des Ehrenrates beim Schweizerischen Ärztlichen Ehrenrat Rekurs erhoben wurde. Die Angaben des Ehrenrates müssen derart anonymisiert werden, dass sie keinen Aufschluss auf die Identität von einzelnen Personen geben dürfen, der Persönlichkeitsschutz der in ein Verfahren involvierten Personen muss gewährleistet bleiben.

c. Der Jahresbericht wird vor dessen Publikation vom Juristischen Sekretär der Medizinischen Gesellschaft Basel geprüft und darf von ihm in Absprache mit dem Präsidenten des Ehrenrates abgeändert werden, wenn die Formulierung einer der in lit. b festgesetzten Einschränkungen zuwider laufen könnte.

§6

¹ In Belangen der Standesordnung hat der Ehrenrat zur Durchführung seiner Aufgaben und zur Ahndung von Verletzungen der den Mitgliedern obliegenden Pflichten folgende Kompetenzen:

1. Verweis
2. Busse bis Fr. 50'000.--
3. Suspendierung der Mitgliedschaft auf bestimmte Zeit
4. Ausschluss aus der Medizinischen Gesellschaft Basel und der FMH
5. Entzug des FMH-Titels
6. Veröffentlichung in Publikationsorganen der Medizinischen Gesellschaft Basel und der FMH

¹ Letzter Satz wurde eingefügt gemäss Beschluss Mitgliederversammlung vom 29.11.2007

7. Mitteilung an die zuständige Regierungsdirektion oder geeignete Krankenversicherungsorgane
8. Supervision²

² Die einzelnen Sanktionen können miteinander verbunden werden.

III. Notfalldienst

§7

¹ Der Notfalldienst und die Regelung der Dispensation gemäss § 40 der Standesordnung der FMH obliegen dem Vorstand und werden von diesem in einem Reglement geregelt.

² Für die Organisation des Notfalldienstes und weitere damit zusammenhängende Aufgaben betreibt die Medizinische Gesellschaft Basel unter Aufsicht des Vorstandes die Medizinische Notfallzentrale MNZ. Der Vorstand erlässt hierfür ein spezielles Reglement.

IV. Information und Werbung

§8

Die Ausführungsbestimmungen betreffend Information und Werbung gemäss Anhang 2 der Standesordnung der FMH werden vom Vorstand in speziellen Richtlinien geregelt.

V. Vorbehalt kantonalen Rechts

§9

¹ Die Standesordnung der FMH sowie die Ausführungsbestimmungen der Medizinischen Gesellschaft Basel sind für alle Mitglieder verbindlich, soweit nicht gegenteilige Vorschriften des kantonalen Rechts bestehen.

² Der Vorstand informiert die Mitglieder regelmässig und rechtzeitig über allfällige kantonale Gesetzesbestimmungen, die der Standesordnung der FMH und den Ausführungsbestimmungen der Medizinischen Gesellschaft Basel vorgehen.

VI. Standesordnung der Medizinischen Gesellschaft Basel vom August 1991

§10

Die Standesordnung der Medizinischen Gesellschaft Basel vom August 1991 wird, soweit sie neben der Standesordnung der FMH vom 12. Dezember 1996 noch Gültigkeit besass, mit Inkraftsetzung der vorliegenden Ausführungsbestimmungen ausser Kraft gesetzt.

² Eingefügt gemäss Ergänzung der Standesordnung FMH: Ärztekammerbeschluss vom 21./22. Juni 2000; in Kraft ab 1. Januar 2001

Die Ausführungsbestimmungen der Medizinischen Gesellschaft Basel zur Standesordnung der FHM wurden an der Mitgliederversammlung vom 25. März 1999 beschlossen und treten sofort in Kraft.

Medizinische Gesellschaft Basel

Der Präsident:

Der Sekretär:

Dr. Renato Marelli

Dr. Peter Buss